

Jahresabschluss 2012

**Verkehrsgesellschaft
Vorpommern-Greifswald mbH
(VVG)**

VIII. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 12. April 2013 in Rostock unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH und das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. d. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgelegten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung det.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

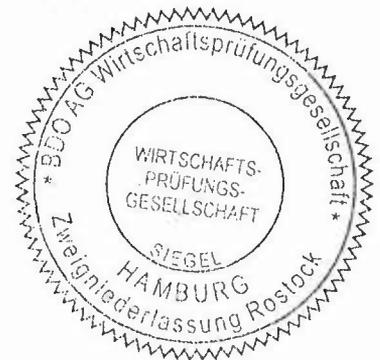
Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Rostock, 12. April 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


ppa. Jens Janke
Wirtschaftsprüfer


ppa. Anett Menkhaus-Kuhr
Wirtschaftsprüferin



Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012
 Bilanz

AKTIVA	31.12.2012		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	76.700,00		76.700,00	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		16.530,00		3.098,00	II. Kapitalrücklage	1.757.254,31		1.757.254,31	
II. Sachanlagen					III. Gewinnvortrag	709.012,43		254.544,64	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	804.362,03		867.089,03		IV. Jahresüberschuss	586.067,58	3.129.034,32	664.475,21	2.752.974,16
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	1.819.084,00		1.701.473,00		B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND ZULAGEN		819.777,59		750.743,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	6.099,00		9.065,00		C. RÜCKSTELLUNGEN				
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.906,00		59.644,00		1. Steuerrückstellungen	7.424,41		30.228,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.016,00	2.829.467,03	86.016,00	2.723.287,03	2. Sonstige Rückstellungen	100.446,99	107.871,40	111.001,11	141.229,11
III. Finanzanlagen					D. VERBINDLICHKEITEN				
Beteiligungen		3.500,00		3.500,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	675.711,22		762.362,05	
B. UMLAUFVERMÖGEN					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
I. Vorräte					EUR 89.431,79 (Vorjahr: EUR 86.650,83)				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		48.692,71		48.174,09	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					EUR 4.889,50 (Vorjahr: EUR 334.567,07)	142.038,10		157.509,07	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.331,01		82.969,42		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)					EUR 142.038,10 (Vorjahr: EUR 157.509,07)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	184.684,81		82.181,66		3. Sonstige Verbindlichkeiten	151.191,33		26.085,47	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		208.015,82		165.151,08	EUR 151.191,33 (Vorjahr: EUR 26.085,47)				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					- davon aus Steuern:				
1. Kassenbestand	3.223,74		2.668,42		EUR 15.765,78 (Vorjahr: EUR 12.808,07)				
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.922.288,21		1.646.566,79		- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
		1.925.511,95		1.649.235,21	EUR 3.761,14 (Vorjahr: EUR 3.965,00)		968.940,65		945.956,59
		5.031.717,51		4.592.445,41	E. PASSIVE LATENTE STEUERN		6.093,55		1.542,55
							5.031.717,51		4.592.445,41

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.298.916,97	4.042.512,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		370.993,43	403.347,61
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	385.819,45		390.725,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.561.500,85	1.947.320,30	1.392.753,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.051.089,29		1.020.437,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 15.343,51 (Vorjahr: EUR 15.402,96) -	223.830,82	1.274.920,11	220.588,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		388.638,83	322.266,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		251.017,52	305.064,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Abzinsung: EUR 336,76 (Vorjahr: EUR 3.246,94)		24.455,13	20.969,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		31.201,17	35.013,72
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		801.267,60	779.979,70
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern: EUR 4.551,00 (Vorjahr: EUR 1.542,55)		222.838,35	108.894,25
11. Sonstige Steuern		-7.638,33	6.610,24
12. Jahresüberschuss		586.067,58	664.475,21

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß §§ 19 und 20 des Gesellschaftsvertrages i. V. m. § 65 Bundeshaushaltsordnung (BHO) sowie § 73 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern gilt für Wirtschaftsbetriebe der öffentlichen Hand, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen sind.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung aufgestellt.

Die allgemeinen Grundsätze nach den Regelungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie die Sondervorschriften nach dem GmbH-Gesetz wurden beachtet.

II. Gliederungsgrundsätze

Die Bilanz ist in Kontenform aufgestellt worden. Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die in § 275 Abs. 2 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Weise ausgewiesen.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2012 entspricht im Ausweis und in der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Abweichend zum Vorjahr erfolgt der Ausweis der latenten Steuern unter einer gesonderten Position in der Bilanz.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und der beweglichen Gegenstände werden linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Den Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist eine Nutzungsdauer in der Regel zwischen 3 bis längstens 10 Jahre, bei Gebäuden 25 Jahre sowie bei den Bussen zwischen 6 bis längstens 10 Jahre zugrunde gelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 EUR wurden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht vorgenommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 1 HGB). Voraussichtlich dauernde Wertminderungen waren nicht zu verzeichnen. Die Beteiligung betrifft einen 10,9%-igen Anteil am Stammkapital der VMO.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012 ist als Anlage zum Anhang beigefügt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 Abs. 2 HGB).

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ständige Rabatte und Preisnachlässe wurden berücksichtigt. Der Verbrauch wurde nach der FIFO-Methode ermittelt (§ 256 HGB).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der Nettoforderungen gebildet. Es wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Rückstellung für künftige Umlageverpflichtungen wurde nach § 253 Abs. 2 HGB mit 6,7 TEUR diskontiert und dann passiviert. Hierfür wurde eine durchschnittliche Laufzeit von 4,8 Jahren angesetzt.

Die zum Bilanzstichtag gebildete Steuerrückstellung betreffen die Gewerbesteuer (4,3 TEUR) und Körperschaftsteuer (3,2 TEUR).

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2012

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

Bezeichnung	Laufzeit	Laufzeit	Laufzeit
	<1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89,4	581,4	4,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142,0	0,0	0,0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	151,2	0,0	0,0
	<u>382,6</u>	<u>581,4</u>	<u>4,9</u>

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

TEUR 675,7

Im Übrigen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferungen. Es sind keine Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 5 HGB ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

V. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt und betreffen zum größten Teil Personenbeförderungsleistungen im Nahverkehrsbereich des südlichen Teils des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Abweichend zum Vorjahr sind in den Umsatzerlösen die Ausgleichzahlungen für § 45a PBefG, Schwerbehindertenausgleichzahlungen gem. § 150 (SBG IX) sowie die Einnahmen aus dem Verkehrsvertrag enthalten. Diese Positionen waren in den Vorjahren den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet.

Ergebnisverwendung:

Vom Jahresüberschuss des Vorjahres wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20.06.2012 eine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter von 210,0 TEUR vorgenommen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 eine Gewinnausschüttung gegenüber dem Gesellschafter in Höhe der offenen Forderungen vorzunehmen und den restlichen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Torgelow, 02.04.2013

gez. Dirk Zabel
Geschäftsführer
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.740,66	16.205,93	2.326,38	84.620,21	67.642,66	2.772,93	2.325,38	68.090,21	16.530,00	3.098,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.153.955,85	0,00	0,00	2.153.955,85	1.286.866,82	62.727,00	0,00	1.349.593,82	804.362,03	867.089,03
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	3.757.464,97	411.874,77	129.760,44	4.039.579,30	2.055.991,97	294.262,77	129.759,44	2.220.495,30	1.819.084,00	1.701.473,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	268.809,21	0,00	2.342,84	266.466,37	259.744,21	1.673,00	1.049,84	260.367,37	6.099,00	9.065,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	381.571,44	85.087,58	64.668,40	401.990,62	321.927,44	27.203,13	53.045,95	296.084,62	105.906,00	59.644,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86.016,00	8.000,00	0,00	94.016,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.016,00	86.016,00
	6.647.817,47	504.962,35	196.771,68	6.956.008,14	3.924.530,44	385.865,90	183.855,23	4.126.541,11	2.829.467,03	2.723.287,03
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	3.500,00	0,00	0,00	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	3.500,00
	6.722.058,13	521.168,28	199.098,06	7.044.128,35	3.992.173,10	388.638,83	186.180,61	4.194.631,32	2.849.497,03	2.729.885,03

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

1) Geschäftsverlauf

Zu Beginn des Jahres 2012 hat sich die Verkehrsgesellschaft Uecker-Randow mbH (VGU) in die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG) umfirmiert. Die Aufgaben und Abläufe des Unternehmens sind unverändert geblieben.

Im Geschäftsjahr 2012 verzeichneten wir in den Umsatzerlösen im Linienverkehr trotz Tarifierpassung einen weiteren Rückgang um ca. 6 %. Im Schülerverkehr dagegen erhöhten sich die Umsätze um ca. 14 %. Grund war neben der Tarifierpassung zum Jahresbeginn u. a. die Übernahme der Verwaltung des Schülerverkehrs aus dem neu zugeordneten Bereich Amt Jarmen/Tutow und Amt Loitz/Peenetal zum Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Die Ausgleichzahlung im Ausbildungsverkehr wurde ab diesem Jahr durch eine neue Verordnung geregelt. Für unser Unternehmen verringerte sich die Zahlung gegenüber dem Vorjahr um 3,73 %.

Durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald als Aufgabenträger wurde der Verkehrsvertrag erfüllt.

In den sonstigen Verkehren hat sich der Umsatz durch die Preisanpassung im Gelegenheitsverkehr sowie durch eine erhöhte Auftragslage im Schienenersatzverkehr um ca. 45 TEUR auf 181 TEUR erhöht.

Des Weiteren wurden von der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (VMV) Zuwendungen zur Durchführung des SPNV Ersatzverkehrs Hoppenwalde – Eggesin in Höhe von 16,2 TEUR bereitgestellt und in Anspruch genommen.

Der Materialaufwand für Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist gegenüber dem Vorjahr um 11 % angestiegen. Hierzu sind erneute Preissteigerungen für Dieselkraftstoff um ca. 6 % sowie in den Kfz-Versicherungen zu verzeichnen. Bei der Auftragsvergabe von Beförderungsleistungen an Nachauftragsunternehmen wurden ebenfalls Anpassungen vorgenommen.

Die Personalkosten haben sich um ca. 3 % erhöht. Grund hierfür ist die vereinbarte jährliche Tarifierpassung im TV-N M/V von 1,5 % sowie Veränderungen in der Mitarbeiterstruktur.

3) Ertragslage

	2012	2011	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Rohergebnis	2.723	2.662	60
Betriebsergebnis inklusive Sondereinflüsse	808	794	14
Finanzergebnis	-7	-14	7
Betriebsergebnis nach Zinsen	801	780	21
Jahresüberschuss	586	664	-78

4) Arbeitskräfte 2012

Im Jahr 2012 wurden durchschnittlich 34 Arbeitnehmer beschäftigt. Ein Arbeitnehmer wurde im Jahr 2012 eingestellt. Zwei Arbeitnehmer sind im laufenden Geschäftsjahr ausgeschieden.

5) Liniennetz

Im Fahrplanjahr 2011/2012 wurden insgesamt 28 Linien im Liniennetz der Verkehrsgesellschaft bedient; davon zwei grenzüberschreitende Linien nach Polen. Die Linie 900 Torgelow – Schwichtenberg wurde zum Fahrplanwechsel eingestellt und die Linie 820 - Gützkow – Loitz wurde ab Schuljahresbeginn neu eingerichtet.

6) Beteiligungen des Unternehmens

Die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH ist Mitgesellschafter der VMO. Das eingebrachte Stammkapital der VVG beträgt hier 3.500,00 €. Ziel der VMO ist die einheitliche Tarif- und Fahrplangestaltung innerhalb der Mitgliedsbetriebe.

7) Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

a) Entwicklung der Umsatzerlöse

In Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr erwarten wir gegenüber dem Jahr 2012 einen Anstieg der Umsatzerlöse im Schülerverkehr auf Grund der Tarifierhöhung zum 01.01.2013 im Linien- und Schülerverkehr. Hierdurch können die steigenden Aufwendungen sowie die Kürzungen der Ausgleichszahlungen für § 45a PBefG zum großen Teil kompensiert werden.

Gleichzeitig setzt sich bei den FAG- und Ausgleichzahlungen für den Schülerverkehr der anhaltende rückläufige Trend fort. Da die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH in diesen Bereichen die größten Umsätze generiert, wird sich diese Tendenz auch zukünftig in den Umsätzen widerspiegeln.

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurden u.a. langfristige Darlehen aufgenommen. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über verschiedene Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gesellschaft bestehen aus Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Die Geschäftsleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

In der VVG besteht für ein langfristiges Darlehen ein Zinsänderungsrisiko, da dieses im Jahr 2016 mit einer Resttilgungsrate abgelöst werden muss. Für weitere langfristige Darlehen wurde eine feste Zinsvereinbarung bis zum Ende der Laufzeit vereinbart.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko der VVG resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte. Die in der Bilanz gegen Dritte ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände in der Buchhaltung ist die Gesellschaft darüber hinaus im Bereich der Forderungen zurzeit keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht bei den finanziellen Vermögenswerten dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert dieser Finanzinstrumente.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsprobleme sind derzeit in der VVG nicht gegeben. Zur Sicherstellung der Liquidität der VVG werden die Liquiditätsbedürfnisse überwacht und geplant. Es werden stets ausreichend liquide Mittel gehalten, um allen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können. Kurzfristige Kreditlinien, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können, stellen zusätzlich die Liquidität sicher.